

G.

Gabel (*Potence de brimbale*), die senkrecht eingegrabene, oben in Gestalt einer Gabel eingeschnittene Säule an einem Ziehbrunnen, in welchem Einschnitte der Brunnenschwengel liegt und sich darin um einen eisernen Bolzen bewegt.

Gabelanker, ein eiserner Anker in einem Gebäude, dessen eines Ende die Form einer Gabel hat, welche durch eine eiserne Schraube mit einander verbunden werden. Er heißt auch Schließanker, Schlauder.

Gabelröhre, bei Druckwerken eine doppelte Röhre, welche auf die Gurgel oder den Kropf mit eisernen daran befindlichen Lappen und mit Schrauben befestigt wird. Zwischen diesen beiden Röhren befindet sich ein Ventil und läuft bei doppelten, dreifachen u. Kunst- oder Brunnenwerken bis zur Vereinigung der Steig- oder Aufsaugröhre wie eine Gabel zusammen.

Gabinetto, ein Cabinet.

Gache, der Kasten eines eisernen Thürschlosses.

Gaches, Heftringe.

Gaden (*Etage*), ein Stockwerk; daher die Benennung zweigadig, dreigadig u.

Gaden heißt auch ein kleines Haus, eine Hütte, ein Zimmer; in der Schweiz hat man Milchgaden, Viehgaden, statt Milchgewölbe, Kuhstall.

Gärbeliren, Erze, besonders Eisensteine pochen oder klein schlagen, damit sie leichter schmelzen.

Gärbottich, **Gährstock**, ein Gefäß, worin das Bier, wenn es gehörig abgekühlt ist, mit dem Zusatze zusammengegossen und ihm die Hefe gegeben wird.

Gagath, Steinkohle, schwarzer Bernstein; ein schwarzes glänzendes Erdspeck, welches electrisch ist.

Galerie (*Corridor*), ein langer schmaler Gang in einem Gebäude, welcher zur Communication der Zimmer dient. S. Corridor.

Galerie (*Loggia*), ein Zimmer, mehr lang als breit, welches zur Ausstellung von Kunstwerken bestimmt ist (Gemäldegalerie). Mehrere an einander stoßende Zimmer zu diesem Behuf führen auch den Namen einer Galerie.

Galerie d'eglise, eine Emporkirche.

Galerie de pourtour, ein zur Communication der Zimmer angebrachter Gang, der vorn offen und nur mit einem Geländer verschlossen ist, damit die dahinter liegenden Piecen mehr Licht erhalten können.